

tragen. Auch aus diesem Grunde habe ich vorhin gesagt, dass ich es für notwendig halte, dass nach Abschluss dieses Programms ein drittes Programm aufgelegt wird, in dem wir solche Maßnahmen - sie folgen nicht tagesbezogenen Gesichtspunkten, sondern nehmen regionalpolitische Gesichtspunkt mit auf - vorsehen; denn das ist in diesem Programm mit der DB nicht gelungen.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Präsident Hermann Dinkla:

Die nächste Zusatzfrage stellt Herr Kollege Krogmann von der SPD-Fraktion.

Jürgen Krogmann (SPD):

Herr Minister, eine Frage zum geplanten Haltepunkt in Oldenburg an der Universität in Wechloy. Ich bin schon einige Male mit diesem Thema an Sie herangetreten. Nachdem Sie zunächst sehr skeptisch waren, hat es jetzt Presseberichte gegeben, dass es für diese Maßnahme wohl doch recht günstig aussieht. Können Sie hier endgültig bestätigen, dass es in Oldenburg für die vielen Tausend Studierenden und Beschäftigten an der Universität zum Haltepunkt in Wechloy kommt?

(Zustimmung bei der SPD)

Präsident Hermann Dinkla:

Her Minister Hirche!

Walter Hirche, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr:

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Ich bin erfreut, dass Sie hier meine verkehrsgeografischen Kenntnisse von Niedersachsen abprüfen.

Wir sind in der Prüfung. Sie ist mit der DB noch nicht abgeschlossen, wie mir gesagt worden ist. Ich gehe in solche Gespräch immer hinein, indem wir uns an einen Tisch setzen, über das Projekt reden und die Zahlen überprüfen. Wenn ich das mit den wachsenden Studentenzahlen und der besonderen Attraktivität von Oldenburg richtig sehe, dann muss ich auch als früherer Oldenburger Grünkohlkönig sagen,

(Heiterkeit und Beifall bei der FDP und bei der CDU)

dass wir uns in besonderer Sympathie um die Durchsetzung aller positiven Gesichtspunkte bemühen werden.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Präsident Hermann Dinkla:

Eine weitere Zusatzfrage - möglicherweise nach einem Haltepunkt im Landkreis Bentheim - stellt der Kollege Will von der SPD-Fraktion.

(Heiterkeit - Wolfgang Jüttner [SPD]:
Nein! Wir denken generalistisch!)

Gerd Ludwig Will (SPD):

Vielen Dank, Herr Präsident. - Ich frage die Landesregierung: Herr Minister, dieses Ertüchtigungsprogramm bezieht sich in erster Linie auf die Ertüchtigung der Funktionen der Bahnhöfe; manchmal geht das über bis hin zu den Bahnhofsgebäuden. Welche Chancen sehen Sie auch unter funktionalen und städtebaulichen Aspekten, die Bahnhofsgebäude insgesamt in die Sanierung mit einzubeziehen?

Präsident Hermann Dinkla:

Herr Minister Hirche, bitte!

Walter Hirche, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr:

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Ich habe mich gerade noch einmal vergewissert. Die Herstellung der Bahnhofsgebäude, so wie Sie es gemeint haben, ist nicht unmittelbarer Teil dieses Programms. Aber wir bemühen uns, mit der DB im Rahmen von gesonderten Programmen im Zuge der Umsetzung dieses Programms dieses Problem mit zu lösen. Dass es da einen untrennbaren Zusammenhang gibt, ist nicht nur Ihnen klar, sondern das ist hier wohl allen deutlich. Deshalb versuchen wir, das mit Zusatzmaßnahmen mit der DB zu regeln. Das ist leichter, wenn ohnehin eine Modernisierung im Innern ansteht.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Präsident Hermann Dinkla:

Seine zweite Zusatzfrage stellt der Kollege Oetjen von der FDP-Fraktion.

Jan-Christoph Oetjen (FDP):

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich frage die Landesregierung, ob und wie die Standortgemeinden, in denen Bahnhöfe saniert werden, über die Detailplanungen und den Zeitablauf informiert werden.

Präsident Hermann Dinkla:

Herr Minister Hirche!